

Mitgliedschaft im "Zukunftsnetz Mobilität NRW" **- Beschluss der Mitgliedschaft**

Bereich Stadtplanung

Verantwortliche/r: Waters, Thomas

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Verwaltungskonferenz	06.06.2016	Vorberatung
Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Bauen und Verkehr	16.06.2016	Entscheidung

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Bauen und Verkehr der Stadt Monheim am Rhein beschließt die Mitgliedschaft im neuen Netzwerk „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ fortzuführen.

Begründung

Das „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ unterstützt die Kommunen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, dem Klimawandel und der Ressourcenknappheit dabei, die Mobilität für die Zukunft zu sichern und zu gewährleisten. Die Zukunft der Mobilität ist vernetzt, smart, postfossil und nachhaltig. Neue Lösungen sind gefragt, um die Mobilität von morgen zum positiven Faktor für die Entwicklung von Lebensqualität und Wirtschaft zu machen.

Dies wird anhand von Beratungsangeboten, Materialien, Praxisangeboten, Fachtagungen und Workshops in interdisziplinären Austauschtreffen zwischen Kommunen, bewerkstelligt.

Vorreiter des „Zukunftsnetzes Mobilität NRW“ war das Netzwerk „Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“. Es entstand im Jahr 2004 durch das beschlossene Verkehrssicherheitsprogramm des Landes NRW. Darin wurde das Ziel verankert, Kreise, Städte und Gemeinden zu unterstützen, Arbeitskreise für Verkehrssicherheit einzurichten und das Netzwerk „Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“ zu gründen. Das Netzwerk soll eine offene und kommunikative Plattform darstellen, die die Verkehrssicherheitsarbeit durch Informations- und Erfahrungsaustausch unterstützen soll. Die Stadt Monheim am Rhein ist seit Juni 2008 Mitglied in dem Netzwerk und konnte bisher diverse Anregungen aus der Mitgliedschaft erhalten.

Das Netzwerk „Verkehrssicheres NRW“ wird bis zum Ende dieses Jahres vollständig durch das „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ ersetzt. Bis dahin laufen beide Netzwerke parallel zueinander, sodass Mitglieder des alten Netzwerks bis zum 31.12.2016 Mitglied beider Netzwerke sind.

Über den Verbleib im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ muss die Kommune im Laufe des Jahres 2016 eine Entscheidung treffen, um unter den u. g. Bedingungen weiterhin Mitglied zu bleiben.

Was bietet eine Mitgliedschaft in „Zukunftsnetz Mobilität NRW“?

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW hat das Ziel, die kommunalen Gebietskörperschaften (Städte, Gemeinden und Kreise) zu unterstützen, nachhaltige Mobilitätsangebote zu entwickeln, zu vernetzen und zu bewerben. Die entscheidende Herausforderung liegt darin, die ganzheitliche Betrachtung des Themas Mobilität dauerhaft in den alltäglichen Arbeitspraktiken der gesamten Verwaltung zu verankern. Eine eindeutige Zielvorgabe durch die Kommunalpolitik bzw. der Verwaltungsspitze und ein darauf ausgerichtetes kooperatives Handeln und Planen der Fachbereiche ist dazu notwendig.

Das Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt Kommunen bei der Initiierung des kommunalen Mobilitätsmanagements von einem Erstgespräch, der verwaltungsinternen Vernetzung, Fortbildungen und einem konkretem Beratungsangebot.

Mit einer verkehrsmittelübergreifenden Vernetzung aufeinander abgestimmter Mobilitätsangebote können Verhaltensänderungen angestoßen, Autoverkehre vermieden und Belastungen verringert werden. Lösungen, mit denen sich Bus und Bahn, Fahrrad, Wege zu Fuß, Carsharing und Fahrgemeinschaften kombinieren lassen, sparen Platz, sind schonender für die Umwelt und kostengünstiger für Kommunen und Nutzer. Kommunales Mobilitätsmanagement schafft die Grundlage für diese neuen Angebote.

Kommunen, die Mobilität zum Zukunftsfaktor für ihre Entwicklung machen wollen, erhalten beim Zukunftsnetz Mobilität NRW Unterstützung für eine erfolgreiche Umsetzung. Sie können mit Unterstützung des Landes NRW im Rahmen der Netzwerkarbeit ihr Wissen austauschen, Projekte vernetzen und das kommunales Mobilitätsmanagement gemeinsam vorantreiben. Best-Practice-Beispiele sowie der interdisziplinäre Austausch zwischen Kommunen, Land, Hochschulen und Fachleuten gewährleisten einen kontinuierlichen Wissenstransfer, die Mitarbeiter_innen werden durch Fachgruppen, Fachtagungen und Workshops kostenlos weitergebildet.

Zudem liefert das Zukunftsnetz Mobilität NRW immer wieder neue Anregungen für konkrete lokale oder kommunenübergreifende Maßnahmen.

Das Netzwerk bietet kostenlose Beratungsangebote zu folgenden Themen:

- Umsetzung zum kommunalen Mobilitätsmanagement
- zielgruppenspezifische Mobilitätsmanagementmaßnahmen
- Information und Workshops zu Einzelthemen, wie z.B. der Integration von Carsharing in den kommunalen Fuhrpark oder zum Gesamtansatz des Mobilitätsmanagements in Verwaltung und Kommunalpolitik
- Informationen zu Fördermöglichkeiten (z.B. Fahrradboxen)
- Begleitung aktueller Projekte

Die Vernetzung fördert zudem einen regionaler Informations- und Erfahrungsaustausch sowie den Austausch zwischen Kommunal- und Landesebene. Durch thematische Fachgruppen werden die unterschiedlichen Akteure des Umweltverbundes verknüpft.

Regionale Fachgruppen bieten Austauschmöglichkeit zu Einzelthemen des Mobilitätsmanagements und der gemeinsamen Ausgestaltung von Arbeitsprogrammen für die Umsetzung vor Ort, sie sind Teil der Vernetzung und des Wissenstransfers. Folgende

Fachgruppen werden im Zukunftsnetz Mobilität NRW von den Regionalen Koordinierungsstellen angeboten:

- Nahmobilität (Rad- und Fußverkehr) in Kooperation mit der AGFS NRW
- Verkehrsentwicklungsplan (VEP) / Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP)
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Schulisches Mobilitätsmanagement
- Kinderräume / Kinderwege (NRW-Kampagne "Mehr Freiraum für Kinder")
- Mobilitätssicherung im ländlichen Raum
- Verkehrssicherheit
- Mobilstationen und Infrastrukturelle Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger

Was muss die Verwaltung tun?

Die Verwaltung versichert mit der Unterzeichnung der Mitgliedschaft folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Benennung eines Verantwortlichen
- Teilnahme an Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Durchführung eines verwaltungsinternen Workshop zu Thema „nachhaltige Mobilität“ in Kooperation mit der Koordinierungsstelle
- Einrichtung eines verwaltungsinternen fachübergreifenden Arbeitskreises.

Dieser Arbeitskreis bildet die Grundlage einer dauerhaften Verankerung der ganzheitlichen Betrachtung von Mobilität im Alltag der gesamten Verwaltung. Spezialisierten Kräfte aus den verschiedenen Fachbereichen werden hier zusammengeführt und so das vorhandene Wissen sowie Informationen geteilt und gebündelt genutzt.

In Monheim sind folgende Projekte bereits gestartet bzw. starten in Kürze:

- Optimierte ÖPNV-Linienführungen mit vergrößertem Angebot und Busbeschleunigungskonzept.
- Radverkehrskonzept mit Realisierung eines Radschnellweges in Nord-Süd-Richtung. Verbesserte Anbindung der S-Bahn-Stationen
- MIV-Beschleunigung durch Optimierung der Ampelschaltung auf der Berghausener und Opladener Straße.

Folgende weitere Projekte sind geplant:

- Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements in Verbindung mit dem Aufbau eines Carsharing Systems
- Etablierung eines Bikessharing-Systems
- Realisierung von Mobilstationen im Stadtgebiet
- Förderung der Mobilitätsförderung in Kindergärten und Schulen

Durch das Klimaschutzkonzept, das Fahrradkonzept sowie das ÖPNV-Konzept der BSM ist die Stadt Monheim am Rhein bereits jetzt sehr engagiert nachhaltige Mobilität zu fördern. Das kommunale Mobilitätsmanagement sowie das Thema Verkehrssicherheitsarbeit werden bereits jetzt durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Rahmen Ihrer Arbeit bearbeitet, sodass durch die Mitgliedschaft nicht mit einer Mehrbelastung zu rechnen ist.

Was kostet die Mitgliedschaft und wie lange währt sie?

Die Mitgliedschaft ist kostenfrei und wird zunächst für 4 Jahre abgeschlossen. Die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung wird zwei Jahre nach Unterzeichnung im Rahmen eines Abstimmungsgesprächs auf Leitungsebene beiderseitig bewertet. Bei Erfüllung der Voraussetzungen wird die Mitgliedschaft verlängert.

Anlagen

- 1 Vertrag Zukunftsnetz
- 2 Flyer Zukunftsnetz